

BERG, M. K., SCHWARZ, CH. J. & MEHL, J. E. (2011): Die Gottesanbeterin *Mantis religiosa*. – Die Neue Brehm-Bücherei Band 656. 1. Auflage. Westarp Wissenschaften Hohenwarsleben. 521 Seiten, 91 Textabbildungen, 21 Farbtafeln, 20 Tabellen. ISBN 3 89432 911 4 und ISBN 978 3 89432 911 2.

Der Rezensent hat selten eine Artmonographie gesehen, der ein so gründliches Studium allen verfügbaren Wissens zu Grunde liegt. MANFRED K. BERG, CHRISTIAN J. SCHWARZ & JÜRGEN E. MEHL behandeln in 9 Kapiteln *Mantis religiosa* unter den verschiedensten Aspekten. Es wird einerseits das in der Literatur verfügbare Wissen ausgewertet (mehr als 1500 Originalarbeiten), andererseits sind zahlreiche eigene Ergebnisse enthalten sowie manche Neuigkeit, die durch die auf der Titelseite genannten Mitarbeiter J. CUNGS, S. HEISE, M. KELLER, B. KRÜGER und die vielen in der Danksagung genannten Personen beigetragen wurde.

Hervorzuheben ist die reiche Illustration. Die zahlreichen Fotos – überwiegend von BERND KRÜGER – sind ein ästhetischer und ein wissenschaftlicher Genuss. Die Zeichnungen sind größtenteils umgezeichnete oder neue Vorlagen und tragen die grafische Handschrift von PETER SCHÜLE. Sie bereichern das Werk ungemein.

Kapitel 1 ist vor allem der Erforschungsgeschichte gewidmet, am Anfang aber durchaus eine spannend zu lesende Kulturgeschichte der Insekten. In der „Paläontologie und Phylogenie“ (Kapitel 2) wird, ausgehend von der Entwicklung des Forschungsstandes, ein Bogen bis zur Gegenwart geschlagen, die Zeiträume und das Wissen betreffend. „Systematik und Taxonomie“ bringt u. a. eine wertvolle Bestimmungstabelle für die Arten der Gattung *Mantis*, vor allem aber eine fundierte und ausführliche Darstellung der Unterarten! Hierzu gehört auch eine sehr instruktive Karte (S. 67).

Das Kapitel „Geografische Verbreitung“ beginnt mit einer Übersicht über die Gesamtverbreitung: „*Mantis religiosa* ist die am weitesten verbreitete Gottesanbeterin überhaupt. Keiner anderen Art ist es gelungen, sich in so vielen Klimazonen erfolgreich zu etablieren und ein derart breites Spektrum an Habitaten zu besiedeln.“ (S. 62) – das macht neugierig. Im Folgenden werden sehr detailliert die Nachweise von *Mantis religiosa religiosa* in Frankreich, Südengland, Belgien, Luxemburg, der Schweiz, Österreich und Ungarn aufgeführt sowie durch exzellente Karten veranschaulicht. Es wird auch die Ansiedlung in Nordamerika dargestellt. In gleicher Weise wird mit kritischer Sicht *Mantis religiosa polonica* (Niederösterreich, Südpolen, Slowakei, Tschechien) abgehandelt.

Ein eigenes Unterkapitel ist der Verbreitung in Deutschland gewidmet. Die Verbreitungskarte (S. 107) zeigt einerseits sehr anschaulich die Konzentration im Südwesten, andererseits die relativ vielen neuen Funde, die auf eine Ausbreitung der Art schließen lassen. Sie werden geordnet nach den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen,

Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin (nördlichstes Vorkommen in Deutschland und überhaupt in Mitteleuropa) sehr detailliert dargestellt.

Gefährdungsursachen für das Vorkommen von *Mantis religiosa* sind vor allem in der Intensivierung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung, der veränderten Landnutzung sowie der Verbuschung geeigneter Habitate und dem Einsatz von Pestiziden zu suchen. Die Autoren behandeln in diesem Zusammenhang auch die verschiedenen Roten Listen. Ausführlich und mit vielen Beispielen untersetzt, werden Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Ein umfangreiches Kapitel ist der Morphologie, Anatomie und Physiologie gewidmet. Hier kommen die vorzüglichen Zeichnungen von PETER SCHÜLE besonders zur Geltung: neben morphologischen Details, vor allem in der übersichtlichen Darstellung der Muskulatur, des Zentralnervensystems, der Augen, des Gehörganges, der Geschlechtsorgane u. a.

Die Abhandlung der Biologie und Ökologie beginnt mit der Eiablage, illustriert mit vielen instruktiven Fotos von BERND KRÜGER, mit hervorragenden Zeichnungen der Oothek und deren Bau, der Embryonalentwicklung und des Schlüpfens der Larven (auch hier wieder seltene Fotos) sowie der gesamten Larvenentwicklung, die ebenfalls fotografisch dokumentiert wird. Sehr interessant sind die ausführlichen Zusammenstellungen zur Phänologie, zur Populationsdynamik, zu den Populationsgrößen und deren Bestimmung sowie zur Mobilität einschließlich der Flugaktivität. Die Angaben zu den bevorzugten Habitaten werden durch Fotos zusagender Lebensräume illustriert.

Der Ernährungsbiologie wird erwartungsgemäß ausführlich Raum gegeben, zahlreiche Fotos unterstützen das Thema. Wir finden Übersichten zum Beutespektrum, sogar mit Aufnahmen erbeuteter Wirbeltiere (juvenile Zauneidechse, Basiliskenchamäleon) als Nahrung!

Auch *Mantis religiosa* hat „Feinde“, sowohl Prädatoren als auch Parasiten und Parasitoide. Tabellarische Übersichten und textliche Kommentare erläutern dieses Thema. Besonders interessant sind die Parasiten und Parasitoide, z. B. der Entwicklungszyklus von Saitenwürmern (Nematomorpha) oder die Eiparasitoide, die auch mit Fotos vorgestellt werden, außerdem als Zeichnungen. Der Paarung und dem Sexualkannibalismus – der die Mantoidea weit bekannt gemacht hat – wird ein gesondertes Kapitel gewidmet.

Ein Glossar, ein ausführliches Literaturverzeichnis und das Register beschließen das Werk.

Den Autoren ist ein herausragendes Buch gelungen, ein Standardwerk, das auch Maßstäbe für andere Monografien setzt. Eine herzliche Gratulation an die Autoren und alle Mitwirkenden, besonders auch an den Verlag für diese hervorragende Edition, die uneingeschränkt empfohlen werden kann. Dieses Buch sollte jeder Entomologe und Naturfreund lesen, es vermittelt viel Wissen und Anregungen auch über das spezielle Thema hinaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 242](#)